



Fraktion Bündnis 90/Die Grünen · Rathaus · 45657 Recklinghausen

An
Bürgermeister Axel Tschersich
-im Hause-

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Rat der Stadt Recklinghausen**

Rathaus Recklinghausen
Rathausplatz 3
45657 Recklinghausen

Tel.: 02361 50 1050
B90_gruene.fraktion@recklinghausen.de

Recklinghausen, 17.07.2026

Prüfung eines barrierearmen Begegnungsortes für Menschen mit Behinderung im Südpark

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Tschersich,

hiermit bitten wir Sie, nachfolgenden Antrag unserer Fraktion auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung zu setzen:

Der Rat beauftragt die Verwaltung zu prüfen, inwieweit im Zuge der laufenden Umgestaltung des Südparks ein barrierearm gestalteter Begegnungsort für Menschen mit Behinderung geschaffen werden kann. Der Ort soll nach dem Prinzip der universellen Gestaltung für Menschen mit unterschiedlichen körperlichen, sinnesbezogenen und kognitiven Fähigkeiten zugänglich und nutzbar sein.

Die Prüfung soll frühzeitig – solange die Leistungsphasen noch offen sind – in die laufende Planung aufgenommen werden. Bei Planung und Gestaltung sind Menschen mit Behinderung und ihre Verbände frühzeitig einzubinden.

Begründung:

Inklusion und Teilhabe sind Grundprinzipien einer gerechten Stadt.

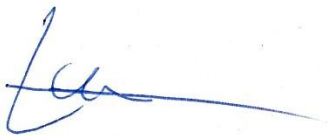
Menschen mit Behinderung stoßen im öffentlichen Raum häufig auf bauliche Barrieren sowie auf eine fehlende Aufenthaltsqualität. Die laufende Umgestaltung des Südparks bietet die Chance, einen Ort zu schaffen, der von Anfang an bewusst für Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten gedacht ist. Da die Planung aktuell läuft und die Leistungsphasen noch offen sind, bitten wir zunächst um eine Prüfung durch die Verwaltung, um eine spätere und teurere Nachrüstung zu vermeiden.

Ein solcher Begegnungsort schafft niedragschwellige Möglichkeiten zum Verweilen, zum Austausch und zur Begegnung. Denkbar sind beispielsweise schattige Sitzbereiche, fest installierte Schachtische aus Stein mit integrierten Sitzflächen, barrierefreie Wege und Rastplätze, Kunstinstallationen sowie Spiel- und Bewegungsangebote, die für unterschiedliche körperliche Fähigkeiten geeignet sind.

Universelle Gestaltung kommt allen zugute: Wer mit Rollstuhl, Rollator oder Kinderwagen unterwegs ist, profitiert von ebenen Wegen; wer Ruhe und Schatten sucht, findet Sitzgelegenheiten; wer Kontakt sucht, findet Anlässe zur Begegnung. Menschen mit Behinderung werden so nicht separiert, sondern als selbstverständlicher Teil des Parks mitgedacht.

Die frühzeitige Beteiligung von Menschen mit Behinderung und ihren Verbänden ist dabei entscheidend. Sie wissen am besten, welche Barrieren im Alltag entstehen und welche Lösungen tatsächlich funktionieren. Mit einem solchen Begegnungsort setzt Recklinghausen ein deutliches Zeichen, dass es Inklusion ernst nimmt und in die Teilhabe aller Bewohner*innen investiert.

Mit freundlichen Grüßen



Thorben Terwort, grünes Ratsmitglied